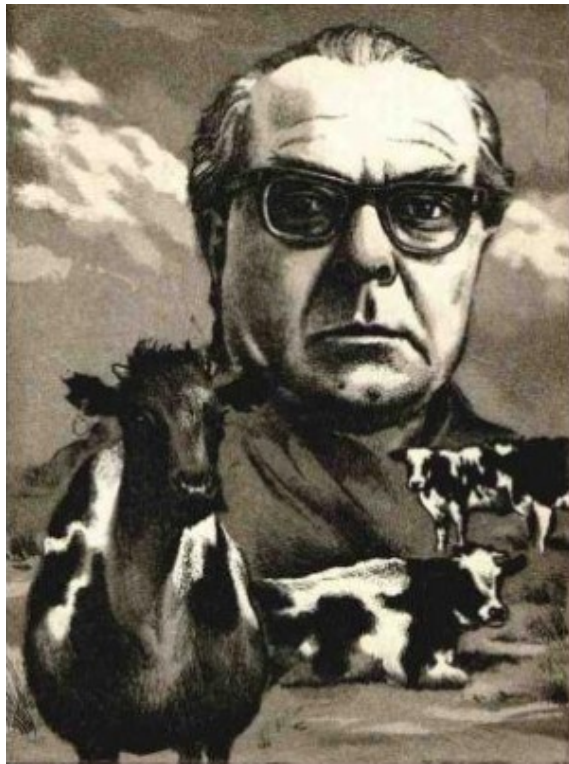


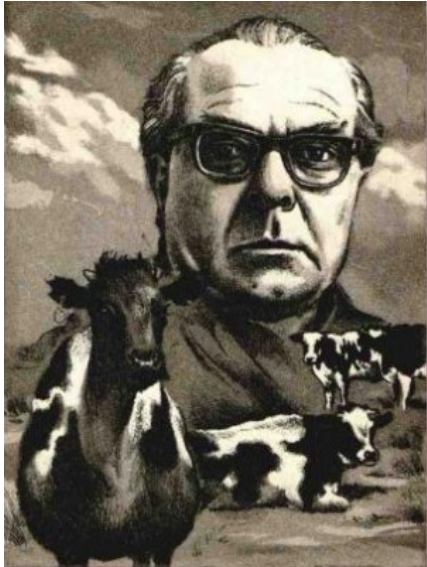
# Die Physik in den Werken Arno Schmidts und Irmtraud Morgners

*Fabian Herrmann*

Diplomphysiker, Jena



# Die Physik in der Werken Arno Schmidts und Irmtraud Morgners



## **Arno Schmidt (1914 – 1979)**

- „Großer Solipsist“ (lebte zurückgezogen im Dorf Bargfeld).
- Skeptisch, misanthrope Neigungen, konnte Adenauer-Deutschland nicht leiden.
- Später Entwicklung der (auf Freud beruhenden) „Etym-Theorie“.

## **Einige Werke:**

- Leviathan
- Seelandschaft mit Pocahontas
- Die Gelehrtenrepublik
- Kühe in Halbtrauer
- KAFF auch Mare Crisium
- Abend mit Goldrand
- Zettel's Traum



## **Irmtraud Morgner (1933 – 1990)**

- Feministin und Sozialistin (lebte in der DDR und stand zu dieser affirmativ).
- Aus Eisenbahnerfamilie, studierte Literaturwissenschaft.
- Menschenfreundliche Grundhaltung, war überzeugt von der Möglichkeit, die Gesellschaft vernünftig zu organisieren.

## **Einige Werke:**

- Hochzeit in Konstantinopel
- Rumba auf einen Herbst
- Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura
- Amanda – ein Hexenroman

# Irmtraud Morgner: „Rumba auf einen Herbst“ / „Trobadora Beatriz“ (S. 310/312)

„Warum sind Sie gerade Physiker geworden?“, fragte Kantus.  
„Im achtzenten oder im neunzehnten Jahrhundert zum Beispiel wurden alle begabten Leute Dichter. Heute werden alle begabten Leute Physiker.“

[...]

„Natürlich haben die Ergebnisse einer Wissenschaft noch nie jemals eine solche machtpolitische Rolle gespielt wie die der Atomphysik, und manche Physiker haben deshalb einen Knacks, sie drehen sich dauernd um... wer sich dauernd umdreht, verliert dauernd, wenn wir gewinnen wollen, müssen wir die Kraft aufbringen, uns nicht von den beiden Sonnen blenden zu lassen.“

# Irmtraud Morgner: „Hochzeit in Konstantinopel“

(S. 137/139)

Unsere Schule hatte eine Blechkuppel. Das Aluminiumblech war kein Zierat, sondern Dach der Sternwarte. Dort trafen sich allabendlich gewisse Schüler mit dem Mathematiklehrer Bader, angeblich um den Sternenhimmel zu beobachten. Unsere Stadt war in einen Talkessel gebaut, auf dem Industrieabgase lagen wie ein Deckel, die Sternstunden waren gezählt, die Kapazität der Sternwarte mithin nicht ausgeschöpft, die Schülerverwaltung erklärte die Sternwarte zum Clubraum.

[...]

Er [Bader] führte das Lager der Klubgegner, die formalistische Zahlenspielerereien als gesellschaftliche Arbeit ausgaben und den Kleinbürgern ihren Schlupfwinkel erhalten wollten.

# Irmtraud Morgner: „Rumba auf einen Herbst“ / „Trobadora Beatriz“ (S. 309)

„Neue Ideen entspringen nicht dem rechnenden Verstand, sondern der künstlerisch schaffenden Phantasie“, sagte Kai. „Wir stellen Fragen an die Natur. Den größten Aufwand an Phantasie erfordert die Formulierung solcher Fragen. Physik ist eine äußerst sinnliche Wissenschaft – jede andere wirkliche Wissenschaft übrigens auch –, man lebt ständig am Rande des Geheimnisses und ist ganz von ihm umgeben. Manche Leute nennen uns weltfremd, weil wir der Welt am nächsten sind, Menschen, die die Fähigkeit haben, sich zu konzentrieren werden ja gemeinhin auch als zerstreut bezeichnet... der Kampf mit dem Unbekannten ist stets ein sinnliches Erlebnis...“

# Irmtraud Morgner: „Rumba auf einen Herbst“

(S. 324)

„Das Ungeheuer überrollt die Erde und walzt Städte und Felder nieder mit Feuer, die Feuerlawine treibt schreiende Menschenhaufen vor sich her, holt sie ein, begräbt sie, Berge schmelzen, das Meer beginnt zu kochen, verdampft, Pluto ruht nicht, bis die Erde ein Feuerball ist, seinem Reich einverleibt, die Erde eine Provinz des Tartaros, die Hölle auf Erden, der meistgehaßte der Götter richtet sich ein auf dem verglühten Planeten, der sich mit einer mittleren Geschwindigkeit von 29,8 Kilometern pro Sekunde in einer Ellipsenbahn... um die Sonne bewegt, der König der Unterwelt regiert unumschränkt und für immer, ihm zur Seite Persephone, auch für immer, denn Orpheus ist tot.“



# Landschaft um Bargfeld (nach 1964)

*fotografiert von Arno Schmidt*



# Arno Schmidt:

## „Die Gelehrtenrepublik“

(S. 18)

*Ich warf keinen Schatten; nichts warf einen : wie ein graues Flachmeer mit Tangen und Algen (aber was war ich dann darin ?). / Ein Dickicht zeigte sich fern; und da hing ich mir die Schlaufe des Elektrostabes doch lieber mal ums Handgelenk. [...]*

*und starrten uns an ! Mir ging der Mund auf; der Linksdaumen war klüger als ich und drückte aufs Knöppchen, die Rechte richtete die Lanzenklinge ...*

*: »Oh=no« sagte sie schläfrig [...] Mensch, wieso liegt hier ein nacktes Mädchen? Und auf einem (erlegten ?) Reh ?! [...]*

*Das also war eine Zentaurin ! : und ich durfte mehrfach um sie herumgehen, die mir amüsiert und pomadig zusah. – :*



# Arno Schmidt:

## „Leviathan“

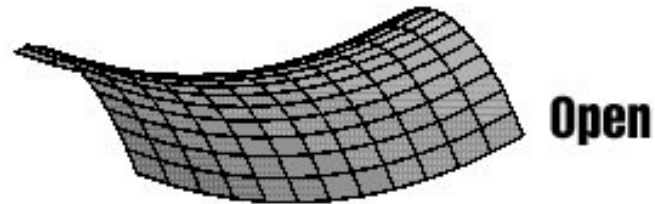
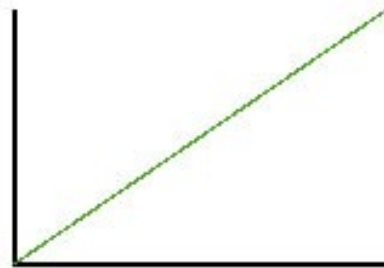
(S. 13/15/21)

»Unbegrenzt; aber nicht unendlich. Eine Kugeloberfläche: ist auch unbegrenzt, aber nicht unendlich.«

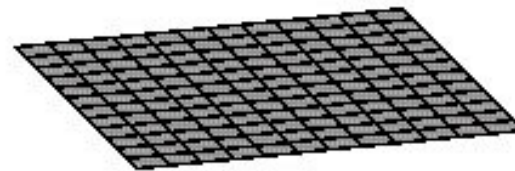
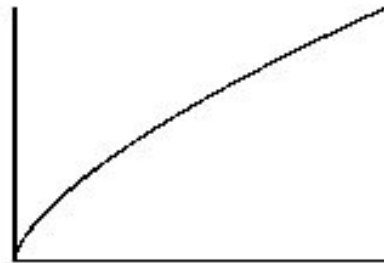
[...]

»Können Sie eine Zahl nennen? – Für den Durchmesser?« –  
ich sprach: »Er schwankt. Der Raum pulsiert... Sie wissen aus Ihrem Schopenhauer, daß die Welt Wille und Vorstellung ist; er hält bei dieser Erkenntnis inne, tut den letzten Schritt nicht; aber am Ende wird dies beides in einem Wesen furchtbarer Macht und Intelligenz vereinigt sein. [...] Der Dämon. Er ist bald er selbst; bald west er in universaler Zerteilung. Zur Zeit existiert er nicht mehr als Individuum, sondern als Universum. Hat aber in allem den Befehl zur Rückkehr hinterlassen; Gravitation ist der Beweis hierfür im Körperlichen. «

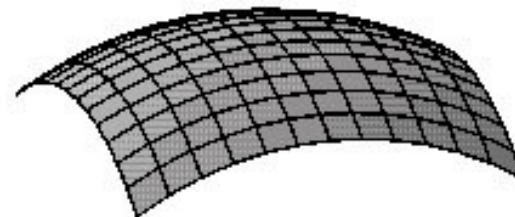
# Geometrie des Universums und seine Entwicklung im Laufe der Zeit



Open



Flat



Closed

Cosmic  
Scale

Cosmic Time

„Endknall“ = Big Crunch



# Arno Schmidt: „KAFF auch (S. 191)

## Mare Crisium“

»*Tell dell silb : dell dieb schick!*« : Der erste Spatzenruf. Durch den gußeisernen Himmel. (Und immer noch der Rostfleck des Mondes darauf? Einmal, 10 Sekundn lang, war er schon so blaß & glaasich, glas & blasich, gewesen, als schiene der Himmel hindurch.

»*Woß urbert'nn so ?* « (mit dem berühmtn, schlesisch-englischn, <r> ) : » Na, was wirz sein, Lieplink ? :




# Arno Schmidt: „KAFF auch (S. 191)

## Mare Crisium“

»*Tell dell silb : dell dieb schick!*« : Der erste Spatzenruf. Durch den gußeisernen Himmel. (Und immer noch der Rostfleck des Mondes darauf? Einmal, 10 Sekunden lang, war er schon so blaß & glaasich, glas & blasich, gewesen, als schiene der Himmel hindurch.

»*Woß urbert'nn so ?* « (mit dem berühmtn, schlesisch-englischn, <r> ) : » Na, was wirz sein, Lieplink ? :



..... *die Rackeete. (sie ließen das Triebwerk erst < warm lauffn > : es klang lieblich und erinnerunx=schwer, wie früher ein Track=torr in ländlichen Be=Circen* .....

# Arno Schmidt:

## „Zettel's Traum“

### *Die Etymtheorie*

#### *(zettel 246)*

*(Beschreibung einer Vogelbrutkolonie auf einer Insel in „Arthur Gordon Pym“)*

„Bei den – so merkwürdig=ausführlich von IHM beschriebenen-Heck=Plätzen, mußDu, freilich, 'pen=guin' & 'alvus + trous' [Albatros] als das erkennen, was sie sind: der 'Penis=go=in' (+ genuin & genere); und 'alvus=alba=albatre plus truth=trous=tross=troth=undsoweiter'./ Auf Gut=Altdeutsch also : es werden miteinander gecuppelt, der Zeugende Pen & Weißbäuchlein=Excrementloch. [...]  
Einwandfrei Huren=Slums am Hafn!“



Poe beschreibt dieses...





...während sein UB jenes meint!





# Weitere Etyms

Ada Lovelace = Liebe und Spitzenunterwäsche

Algorithmus = ein Orgasmus unter Alkoholeinfluss

UNIX = You Nyx – ich möchte die Nacht mit dir (Ada Lovelace?) verbringen!

CPU = See Pee You (ich seh dich pinkeln – Voyeurismus)

Bus-System = Bussi-System

Fenster = man schaut (vom Baum aus) durch es hindurch, um Damen beim An- und Auskleiden zu belauschen: daher Nutzung des Internet zu 60% für pornografische Inhalte

RAM = der Widder, Rammler, rammeln

Maus = häufiger Kosenamen für weibliche Sexualpartner sowie Metapher für Schambehaarung – man berührt, bewegt, erregt sie ständig mit zwei Fingern.



# Landor's Cottage (Poe)





# Landor's Cottage (Poe)



„The traces of light wheels were evident“

Irmtraud Morgner:

„Produktivkraft souverän nutzen“

(Interview in der Frankfurter Rundschau, Karin Huftzky,  
16.8.1975)

„Sexualität ist eine kostbare Unruhe, die erotische Beziehungen ermöglicht, nicht nur zu Menschen, sondern auch zu Landschaften, Tönen, Farben, Gerüchen – zu Erscheinungen dieser Welt überhaupt. Ohne sie gibt es keinen Enthusiasmus, kein Feuer des Geistes, keinen Esprit. Kein Denker, kein Politiker, kein Wissenschaftler, kein Dichter, kein Komponist arbeitet nur mit dem Kopf. Er arbeitet als Ganzheit: der Kopf ist Teil seines Körpers, nicht sein Widersacher. Mit sich in Harmonie und Spannung wird die Welt gemacht, in sich und außer sich. Das gilt für Frauen ebenso wie für Männer.“





Curiepolitaner mögen die Nullkrümmung, weil sie die Endlichkeit nicht leiden können und deshalb weder mit Tiplers Pantoputer Omega, noch mit Schmidts Leviathan – äi käi äi Anti-Omega, oder wie wär's mit: Omega-Rot nach Schmidt, Omega-Blau nach Tipler... oder so – und deshalb, mein ich sag ich (weil's so is'), deshalb werden wir also weder mit dem einen noch mit dem anderen warm. Ob ich von 'nem finsternen Kosmointelligenzkloß lovecraftisiert werde oder von 'nem Kuschel-Leviathan mit gegen unendlich asymptotender Rechenleistung bespaßt während die niedrigste Vollzugsebene kapeister geht: seh' ich nich' wirklich 'n Unterschied. Was wir also passenderweise feiern wenn es spät im Jahr endlich & allmählich wieder heller wird (nich' dass der Unterschied auf unser'm Breitengrad sehr ausgeprägt wär, aber dennoch): Dass wir Menschen sind, also: Intelligenzen in 'ner flachen, immer=und=ewig expandierenden Raumzeit; das beste was ei'm passier'n kann.



...Vielen Dank!